

Ihr/e Gesprächspartner/in: Jutta Bergmann Gries

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 5**

**Federführung: 5**

**Termin f. Stellungnahme:**

**erledigt am: 23.03.2011 Mü.**

## Antrag

**Datum: 23.03.2011**

**Drucksachen-Nr.: 11/0171**

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Haupt- und Finanzausschuss	23.03.2011	öffentlich / Entscheidung

---

### Betreff

**Ergänzungsantrag zu Top 4 Öffentlicher Teil: Resolution: Jugendliche nicht "abhängen" - VRS-Juniorticket muss erhalten bleiben**

### Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die folgende Resolution und beauftragt die Verwaltung diese an die Verantwortlichen der VRS weiterzuleiten.

### Resolution:

**Jugendliche nicht ,abhängen' - VRS-Juniorticket muss erhalten bleiben**

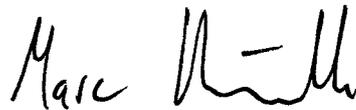
Mit der Einführung des neuen Schülertickets ab August 2011 will der Verkehrsverbund Rhein Sieg weitere Tickets für Kinder und Jugendliche ersatzlos streichen. Der Protest u.a. der Eltern an Grundschulen hat bereits gewirkt und den VRS veranlasst, für Grundschüler weiterhin ein reines Schulwegticket ohne Zuzahlung anzubieten.

Was passiert jetzt mit dem Juniorticket? Bislang gibt es mit dem Juniorticket eine preiswerte Möglichkeit für Jugendliche in der Freizeit, Bus und Bahn zu nutzen. Die Kosten liegen bei 15,90 Euro für einen Monat, bzw. 13,80 Euro wenn man das Ticket für ein ganzes Jahr abonniert.

Ab August 2011 besteht für Jugendliche, die für den Schulweg nicht auf Bus und Bahn angewiesen sind, in der Freizeit aber dennoch regelmäßig den ÖPNV nutzen möchten nur noch eine Möglichkeit: Sie müssen als sogenannter Selbstzahler das neue **Schülerticket** erwerben. Den 'Mehrwert' - das Ticket auch nutzen zu können, wenn die allermeisten Jugendlichen in der Schule sitzen - lässt sich der VRS stolz vergüten: 26,90 Euro im Monat soll das Schülerticket kosten - und das zwingend für ein ganzes Jahr. Gegenüber dem jetzigen Juniorticket als Abo eine saftige Preissteigerung von 95 %. Außer dem VRR haben alle Verkehrsverbände um den VRS herum verstanden, dass man Jugendlichen ein gutes Angebot machen muss, um ihnen Mobilität zu ermöglichen und sie früh zu ÖPNV-Nutzern zu machen. Überall dort gibt es Freizeittickets zu Preisen bis max. 15 Euro und auch deutlich darunter. Wir fordern daher: Auch im VRS muss ein Freizeitticket für Jugendliche erhalten bleiben.



Jutta Bergmann-Gries



Marc Knülle



Denis Waldärtl